

Starkregen machen ungefähr 50 % dieser Ereignisse aus.

Spätestens seit Überführung der Europäischen Hochwasserrisikomanagementrichtlinie (2007) in nationales Recht hat in der Wasserwirtschaft ein Paradigmenwechsel begonnen. Damit ging eine Abkehr von der Vorstellung eines absoluten Schutzes einher, der seither noch zu wenig offensiv in die breite öffentliche Diskussion Eingang gefunden hat. Immer noch wirken Deiche und Stauanlagen mit Schutzversprechen gegen hundertjährige Ereignisse als „Bollwerke für die Ewigkeit“. Dabei muss in der öffentlichen Wahrnehmung ankommen, dass auch für Lagen im Schutzbereich technischer Anlagen eine Verhaltensvorsorge und Schutzvorkehrungen dringend mitgedacht werden müssen, da auch Ereignisse, die statistisch einmal in hundert Jahren auftreten, durchaus „jederzeit“ eintreten und überschritten werden können.

Um sich wesentlich besser auf solche Ereignisse vorbereiten zu können, ist neben einer Anpassung und rechtzeitiger Warnung ein vorhandenes Risikobewusstsein essenziell. Für ein adäquates Hochwasser- und Starkregenrisikobewusstsein ist eine permanente Risikokommunikation unabdingbar.

Dieses Merkblatt sollte helfen, die Sensibilisierung aller relevanten Akteure und der Öffentlichkeit für überflutungsbedingte Gefahren und Risiken zu stärken. Damit sollen sowohl die Eigenvorsorge als auch die Akzeptanz für Schutz- und Vorsorgemaßnahmen verbessert werden. Insofern findet das Merkblatt vor allem in der Risikomanagementphase der Vorsorge Anwendung. Die Kommunikation während einer Katastrophe, zur Alarmierung und zur Gefahrenabwehr sowie in der Nachsorge sowie bezüglich des Umgangs mit Traumata ist nicht explizit Gegenstand des Merkblatts.

Das Merkblatt wurde von der DWA-Arbeitsgruppe HW-4.1 „Risikokommunikation“ (Sprecher: Dr.-Ing. habil. Uwe Müller) im Auftrag des DWA-Hauptausschusses „Hydrologie und Wasserbewirtschaftung“ im DWA-Fachausschuss HW-4 „Hochwasserrisikomanagement“ (Obmann: Dr.-Ing. Klaus Piroth) erarbeitet. Es richtet sich an Akteure in Politik, Verwaltung und Kommunen sowie relevante Interessensgruppen, um diese mit Ideen und Empfehlungen zu unterstützen, wie Überflutungsrisiken und die

entsprechenden Gegenstrategien an potenziell Betroffene erfolgreich kommuniziert werden können.

Frist zur Stellungnahme

Das Merkblatt DWA-M 555 „Hochwasser – Risikokommunikation“ wird bis zum **31. Oktober 2024** öffentlich zur Diskussion gestellt. Hinweise und Anregungen sind schriftlich, möglichst in digitaler Form, zu richten an:

*DWA-Bundesgeschäftsstelle
Dipl.-Geogr. Dirk Barion
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
E-Mail: wielpuetz@dwa.de*

Für den Zeitraum des öffentlichen Beteiligungsverfahrens kann der Entwurf kostenfrei im DWA-Entwurfportal eingesehen werden: www.dwa.info/entwurfportal. Dort ist auch eine digitale Vorlage zur Stellungnahme hinterlegt. Im DWA-Shop ist der Entwurf als Printversion oder als E-Book im PDF-Format erhältlich.

*Entwurf Merkblatt DWA-M 555
„Hochwasser – Risikokommunikation“
August 2024, 62 Seiten*

Print

*ISBN 978-3-96862-711-3
Ladenpreis: 86,50 Euro
fördernde DWA-Mitglieder: 69,20 Euro*

PDF-Fassung

*ISBN 978-3-96862-712-0
Ladenpreis: 75 Euro
fördernde DWA-Mitglieder: 60 Euro*

Kombi E-Book & Print

*Ladenpreis: 109 Euro
fördernde DWA-Mitglieder: 87,20 Euro*

Herausgeberin und Vertrieb

*DWA-Bundesgeschäftsstelle
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
Tel. 02242/872-333
Fax 02242/872-100
E-Mail: info@dwa.de
DWA-Shop: www.dwa.info/shop*

Aufruf zur Stellungnahme

Entwurf Merkblatt DWA-M 706 „Abwasser aus der Wasseraufbereitung und aus Kühlsystemen“

Die DWA hat den Entwurf des Merkblatts DWA-M 706 „Abwasser aus der Wasseraufbereitung und aus Kühlsystemen“ vorgelegt, der hiermit zur öffentlichen Diskussion gestellt wird.

Das Merkblatt befasst sich mit abwassererzeugenden Prozessen in den Bereichen der Wasseraufbereitung und Kühlwassernutzung. Der Entwurf ist eine Überarbeitung der Merkblätter ATV-DVWK-M 706-1 „Abwasser, das bei der Wasseraufbereitung entsteht“ aus dem Jahr 2000 und ATV-M 706-2 „Abwasser, das beim Betrieb von Kühlsystemen anfällt“ aus dem Jahr 1997, die unter einem neuen Titel zusammengeführt werden. Der Fokus wurde auf die Wasseraufbereitung zur Erzeugung von Prozess-, Nutz-, Betriebs- und Kühlwässern gelegt. Neu aufgenommen wurde der Bereich der Schwimm- und Badebckenwasseraufbereitung, da es hier Parallelen zu den Aufbereitungsverfahren im Bereich der Prozesswassererzeugung gibt.

Der Bereich der Nutzung von aufbereitetem Abwasser als Prozesswasser wird technisch beleuchtet, wobei auch der Frage der Qualitätssicherung der Wässer durch Konditionierung nachgegangen wird. Vor dem Hintergrund der Kontamination von Kühl- und Prozesswasseranlagen mit Legionellen wird dabei der Bereich der Wasserhygiene weiter in den Fokus gerückt.

Die Beschreibung der Kühlwasseranwendung umfasst die ganze Bandbreite industrieller und gewerblicher Kühlwassernutzung für die Kühlung von Maschinen, BHKW, Motoren, Gebäuden etc. mit dem Schwerpunkt auf offene bzw. halb-offene Kühlkreisläufe; geschlossene Kühlkreisläufe ohne Abwasseranfall werden nur am Rande betrachtet.

Änderungen

Gegenüber den Merkblättern ATV-DVWK-M 706-1:2000 und ATV-M 706-2:1997 wurden insbesondere folgende Änderungen vorgenommen:

- Zusammenführung in ein Merkblatt unter neuem Titel

- Anpassung an die europäische Normung und zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen im Hinblick auf Gesetze, Verordnungen und das DWA-Regelwerk
- Neuausrichtung bezüglich Wasseraufbereitung und Kühlwassernutzung auf den gewerblich-industriellen Bereich
- neu aufgenommen: Bereich der Schwimm- und Badebeckenwasseraufbereitung.

Das Merkblatt wurde von der DWA-Arbeitsgruppe IG-2.38 „Wasseraufbereitung/Kühlwasser“ (Sprecher: Dr.-Ing. Jörg Brinkmeyer) im Auftrag des DWA-Hauptausschusses „Industrieabwässer und anlagenbezogener Gewässerschutz“ im DWA-Fachausschuss IG-2 „Branchenspezifische Industrieabwässer und Abfälle“ (Obmann: Dipl.-Ing. Veit Flöser) erarbeitet. Es richtet sich an Betreiber von Wasseraufbereitungsanlagen und Kühlsystemen, an Genehmigungsbehörden sowie alle mit der Planung und Anlagenerrichtung befassten Fachleute.

Frist zur Stellungnahme

Das Merkblatt DWA-M 706 „Abwasser aus der Wasseraufbereitung und aus Kühlsystemen“ wird bis zum **31. Oktober 2024** öffentlich zur Diskussion gestellt. Hinweise und Anregungen sind schriftlich, möglichst in digitaler Form, zu richten an:

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Dip.-Ing. Iris Grabowski
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
E-Mail: grabowski@dwa.de

Für den Zeitraum des öffentlichen Beteiligungsverfahrens kann der Entwurf kostenfrei im DWA-Entwurfportal eingesehen werden: www.dwa.info/entwurfportal. Dort ist auch eine digitale Vorlage zur Stellungnahme hinterlegt. Im DWA-Shop ist der Entwurf als Printversion oder als E-Book im PDF-Format erhältlich.

Entwurf DWA-M 706 „Abwasser aus der Wasseraufbereitung und aus Kühlsystemen“, August 2024, 95 Seiten

Print

ISBN 978-3-96862-713-7
Ladenpreis: 103 Euro
fördernde DWA-Mitglieder: 82,40 Euro

E-Book

ISBN 978-3-96862-714-4
Ladenpreis: 90 Euro
fördernde DWA-Mitglieder: 72 Euro

Kombi E-Book & Print

Ladenpreis: 130 Euro
fördernde DWA-Mitglieder: 104 Euro

Herausgeberin und Vertrieb

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
Tel. 0 22 42/872-333
Fax 0 22 42/872-100
E-Mail: info@dwa.de
DWA-Shop: www.dwa.info/shop

Aufruf zur Stellungnahme

Entwurf Merkblatt DWA-M 920-6 „Bodenfunktionsansprache – Teil 6: Lebensgrundlage und Lebensraum für Bodenorganismen“

Die DWA hat den Entwurf des Merkblatts DWA-M 920-6 „Bodenfunktionsansprache – Teil 6: Lebensgrundlage und Lebensraum für Bodenorganismen“ vorgelegt, der hiermit zur öffentlichen Diskussion gestellt wird.

Böden sind bezüglich der Anzahl und Vielfalt der Organismen herausragende Lebensräume für Fauna und Flora in der terrestrischen und semiterrestrischen Umwelt. Dies umfasst die im Boden lebenden Organismen, das Edaphon. Es wird geschätzt, dass mehr als 4,5 Millionen verschiedene Spezies in den Böden der Erde vollständig oder zumindest in bestimmten Lebensstadien beheimatet sind. Dies reicht von den Vertretern der Mikroflora, wie Bakterien und Pilze, bis hin zu den Organismen der Makro- und Megafauna, wie Regenwurm und Maulwurf.

Die DWA erstellt mit der Arbeits- und Merkblattreihe zur Bodenbewertung eine fachliche Grundlage für die Praxis, deren Gliederung sich an den im Bundesbodenschutzgesetz genannten Bodenfunktionen beziehungsweise Gefährdungen orientiert.

Das Merkblatt DWA-M 920-6 „Bodenfunktionsansprache – Teil 6: Lebensgrundlage und Lebensraum für Bodenorganismen“ enthält Methoden zur Bewertung des Bodens als Lebensgrundlage

und Lebensraum für Bodenorganismen. Dazu werden die in Deutschland existierenden, standardisierten Verfahren zur Abschätzung der Lebensraumfunktion für Bodenorganismen vorgestellt. Dies sind zum einen die „Biologische Charakterisierung von Böden“ nach dem Ansatz des Bundesverbands Boden (BVB-Ansatz) und zum anderen die „Biologische Bewertung von Boden und Bodenmaterial“ nach dem Ansatz der DECHEMA und des DIN und der ISO.

Ergänzend werden vier Beispiele aus verschiedenen Ländern für Ansätze nach dem Konzept der Bodengesundheit (*Soil Health*) vorgestellt, die die Lebensraumfunktion als Bewertungsmaßstab in besonderer Weise berücksichtigen. Dies sind das „*Environmental Assessment of Soil for Monitoring*“ (ENVASSO), das im Rahmen des sechsten Rahmenprogramms der Europäischen Union erarbeitet wurde. Außerdem die „Umfassende Bewertung der Bodengesundheit“ (*Comprehensive Assessment of Soil Health*, CASH), ein an der Cornell University, NY, USA, erarbeiteter Bewertungsrahmen, der als Handreichung speziell für Landwirte und sonstige Landbewirtschaftler publiziert wurde. Durch das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) wurden „Indikatoren der Bodengesundheit“ erarbeitet, und der offene Bodenindex (*Open Soil Index*, OSI) stammt aus den Niederlanden.

Das Merkblatt wurde von der DWA-Arbeitsgruppe GB-7.4 „Bodenfunktionsansprache“ (Sprecher: Prof. Dr. Sören Thiele-Bruhn) im Auftrag des DWA-Hauptausschusses „Gewässer und Boden“ im DWA-Fachausschuss GB-7 „Bodenschutz – Bodenfunktionen und Altlasten“ erarbeitet und richtet sich an Bodenkundler, Geowissenschaftler, Wasserwirtschaftler sowie Berater der Land- und Forstwirtschaft und alle Fachleute, die sich mit der biologischen Bewertung von Bodenfunktionen und damit verbundenen Ökosystemleistungen beschäftigen.

Frist zur Stellungnahme

Das Merkblatt DWA-M 920-6 „Bodenfunktionsansprache – Teil 6: Lebensgrundlage und Lebensraum für Bodenorganismen“ wird bis zum **31. Oktober 2024** öffentlich zur Diskussion gestellt. Hinweise und Anregungen sind schriftlich, möglichst in digitaler Form, zu richten an: